



Technische Richtlinien für die maschinelle Verarbeitung von Beilagen der Medien-Druck AG für den Standort Wels

Format	Mindestformat 148 x 105 mm Maximalformat 300 x 220 mm
Gewicht	Einzelblätter müssen im Allgemeinen ein Mindestgewicht 7 g pro Exemplar haben. Bei Einzelblättern darf das verwendete Papier eine Grammatur von 120 g/m ² nicht unterschreiten. Die maximal verwendete Papiergrammatur für Beilagen darf 200 g/m ² nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht einer Beilage soll 75 g pro Exemplar nicht überschreiten. Bei abweichendem Gewicht ist eine Rückfrage unbedingt erforderlich.
Falzarten	Beilagen müssen über die gesamte Auflage gleich verarbeitet sein und dürfen nicht von Hand gefalzt sein. Letzter Falz an der längeren Seite. Ist der letzte Falz an der kürzeren Seite, darf die längere Seite 220 mm nicht überschreiten. Nur Kreuzbruch-, Wickel- oder Mittelfalz. Die Verarbeitung von Leporello-Faltungen (Ziehharmonika), Altarfaltungen, Kreis-, Oval- oder ähnliche Sonderformate sind nicht möglich.
Beschnitt	Alle Beilagen müssen rechteckig und formatgleich geschnitten sein. Beilagen dürfen am Schnitt keine Verblockung durch stumpfe Messer aufweisen.
Sonderformate	Beispielsweise Beilagen mit Perforationen, Stanzungen, Flappen, Umschlag, in Beilagen eingesteckte Beilagen, oder auch Warenmuster können nur nach Rücksprache und Bemusterung verarbeitet werden.
Angeklebte Postkarten	Diese sind grundsätzlich innen anzubringen. Sie müssen dabei über die gesamte Auflage ident angeklebt sein. Bei allen Beilagen mit außen angeklebten Karten ist eine Abstimmung mit der Produktion notwendig.
Zahlscheine	Diese können nur verarbeitet werden, wenn sie im Format DIN A4 gedruckt und auf DIN A5 gefalzt sind (Mindestgewicht 7 g pro Exemplar).
Draht-Rückenheftung	Bei Draht-Rückenheftung muß die verwendete Drahtstärke der Rückenstärke der Beilage angemessen sein. Dünne, mehrseitige Beilagen sollen grundsätzlich mit Falzleimung hergestellt werden.
TIP-ON-Karte	<p>Verarbeitung nach vorheriger Abklärung</p> <p>Händische Verarbeitung: Verarbeitung im Quer- und Hochformat Platzierungsmöglichkeiten U1: überall möglich Platzierungsmöglichkeiten U4: überall möglich Klebung: Punktklebung Papierlaufrichtung: keine Vorgaben Auflagen: auf Anfrage Anlieferung: Die Lieferung der TOCs an die Druckerei muss spätestens fünf Werktage vor Verarbeitungstermin erfolgen in Schachteln; höchst möglich stapelbar verschränkt</p> <p>Verpackung: Maschinelle Verarbeitung: Verarbeitung im Quer- und Hochformat Format: A6-Postkartenformat (105 x 148 mm); 200 g/m² matt oder glänzend (max. 250 g/m²) Andere Formate auf Anfrage</p> <p>Wichtig: Die Karten dürfen nicht lackiert sein. Platzierungsmöglichkeiten U1: Nicht überall möglich, weil Greifer die Zeitungen halten. Oben oder unten kann eingestellt werden. Logo darf nicht überklebt werden. Platzierungsmöglichkeiten U4: Nicht überall möglich, weil Greifer die Zeitungen halten. Oben oder unten kann eingestellt werden. Logo darf nicht überklebt werden.</p>

Klebung:	wird jeweils nach Erfordernis eingestellt, je nach Größe/ Format Maschinell = Streifen Händisch = Punkt
Papierlaufrichtung:	Schmalbahn, längsseits zu 148 mm
Auflagen:	auf Anfrage
Anlieferung:	Die Lieferung der TOCs an die Druckerei muss bis spätes- tens 14 Uhr am Freitag vor der Erscheinungswoche erfolgen
Verpackung:	In Schachteln, nicht verschränkt

Gutscheinheft Mindestformat 148 x 210 mm

Post IT auf Anfrage

Anlieferung Die Anlieferung muss in einwandfreier Art und Form erfolgen, die eine sofortige maschi-
nelle Verarbeitung gewährleistet, ohne dass eine zusätzliche manuelle Aufbereitung
notwendig wird. Durch zu frische Druckfarben zusammengeklebte, stark elektrostatisch
aufgeladene oder feucht gewordene Beilagen können nicht verarbeitet werden. Beilagen
mit umgeknickten Ecken (Eselsohren) bzw. Kanten, Quetschfalten oder verlagertem
(rundem) Rücken sind ebenfalls nicht verarbeitbar. Beilagen im Stapel dürfen nicht
foliert sein und nicht in Kartons angeliefert werden.

Verpackung Beschränkung auf das notwendige zweckdienliche Minimum. Nutzung von Paletten- und
Deckelbretter im Mehrwegverfahren. Kunststoffmaterialien aus PE. Recyclingfähige
Kartonagen. Kein Einsatz von Verbundmaterial.
Die einzelnen Lagen müssen kantengerichtet sein. Die Lagenhöhe darf 70 mm nicht
unterschreiten.
Es sollte auf eine möglichst hohe Verschränkung der Lagen geachtet werden, falls eine
Verschränkung notwendig ist. Einzelne Lagen dürfen nicht verpackt oder verschnürt
werden. Die Gesamthöhe der Palette darf 120 cm nicht überschreiten.
Optimale Stapelung auf stabilen Euro-Paletten. Schutz der Beilagen gegen evtl. Transport-
schäden und Eindringen von Feuchtigkeit (Folierung). Palettenboden mit stabilem Karton
abdecken, um ein Aufsaugen von Feuchtigkeit zu vermeiden und die Lagen vor Schmutz
zu schützen. Wird der Palettenstapel unreift oder schutzverpackt, ist darauf zu achten,
dass die Kanten der Beilagen nicht beschädigt oder umgebogen werden. Jede Palette muss
analog zum Lieferschein deutlich und sichtbar mit einem Palettenzettel gekennzeichnet
sein.
Beilagen werden frei Haus angeliefert. Die Lieferung von Beilagen muss spätestens drei
Werktage, frühestens fünf Werktage vor Verarbeitung mit korrektem Lieferschein erfolgen.

Mindestangaben am Lieferschein:

- zu belegendes Objekt oder zu belegende Ausgabe
- Beilagen- bzw. Erscheinungsdatum
- Auftraggeber
- Beilagentitel oder Motiv
- Auslieferungstermin ex Beilagen-Hersteller
- Absender
- Gesamtstückzahl der gelieferten Beilagen und Gesamtgewicht der Lieferung
- Stückzahl der jeweiligen Paletten und Palettenanzahl

Eine Verpflichtung zur Überprüfung der im Lieferschein angegebenen Stückzahl besteht
für die Druckerei
nicht. Mutierte Beilagen müssen getrennt auf Paletten und mit separatem Lieferschein
angeliefert werden.

Anlieferzeiten Montag bis Donnerstag 07:00 – 12:00 Uhr und 12:30 – 17:30 Uhr
Freitag 07:00 – 14:30 Uhr
Als ordnungsgemäß übernommene Lieferungen werden nur jene Anlieferungen bezeich-
net, auf deren Lieferschein sich der Warenannahmestempel und die Unterschrift der
Warenannahme befindet.

Allgemeine Hinweise Beilagen können im Trägerobjekt nur unplatziert und ungedreht beigelegt werden.
Fehlsteuerungen, Doppel- und Fehlbelegungen sind nicht vollständig auszuschließen.
Beilagenzuschuß bis 50.000: gebuchte Auflage + mindestens 2%.
Beilagenzuschuß über 50.000: gebuchte Auflage + mindestens 1%.

Stand: August 2013